



• • • THÜRINGER

Landespressewart
Friedhelm Levie
Tel.: 036926 9 93 25
Fax : 036926 7 16 20
E-Mail
friedhelmlevie@web.de

Zusammenfassung der ersten drei Spieltage

07.10.2009

Herren:

Am ersten Spieltag gab es erfreulicher Weise nur Heimsiege. Die Aufsteiger Sonneberg und Rositz lieferten einen unterschiedlichen Einstand ab. Rositz trotzte den Tiefenortern einen Sieg ab. Sonneberg blies in Zeulenroda gleich den kalten Wind dieser Liga ins Gesicht. Dort wurden sie regelrecht überrollt. Mühlhausen ließ sich zu Hause gegen Gräfinau nicht noch einmal überraschen.

Eisenberg und Gispersleben sind die Sieger des 2. Spieltages. Gispersleben entführte die Punkte aus Gräfinau-Angstedt und punktete als einziges Team auswärts. Eisenberg behielt zu Hause gegen Mühlhausen die Punkte. Mit Tiefenort gegen Zeulenroda trafen gleich am zweiten Spieltag zwei Favoriten aufeinander. Nach großem Kampf hatten die Tiefenorter die Nase knapp vorn.

Als einziges Team ist Gispersleben noch ohne Punktverlust. Sie gewannen mit nur zwei Holz Differenz gegen den Favoriten aus Eisenberg. Großer Verlierer dieses Spieltages waren die Mühlhäuser. Gegen Gera mit dem gleichen Spielerstamm erspielten sie rund 300 Holz weniger als in der vorherigen Saison. Nun müssen sie sich von unten durchboxen. Aufsteiger Sonneberg hatte zu Hause gegen den Titelaspiranten Tiefenort keine Chance um die Punkte zu behalten. Aufsteiger Rositz gewann gegen Gräfinau sehr sicher. Nach drei Spieltagen wird für die Gräfinauer die Luft in dieser Liga zunehmend dünner. Sie sind das einzige Team ohne Punktgewinn in dieser Liga. Zeulenroda hatte zu Hause keine Mühe sich gegen Kannawurf durchzusetzen. Bis jetzt hat noch kein Spieler die 1000-er Marke geknackt.

Das beste Einzelergebnis erzielte der Zeulenrodaer Mario Lauterlein mit 967 gefallenem Kegeln in Tiefenort. Das beste Heimergebnis erreichte Thomas Funk mit 987 Punkten.

Eine Vorentscheidung oder die Frage: wer ist hier der eigentliche Favorit, kann noch nicht beantwortet werden. Noch kann jeder jeden schlagen. Nur die Leistungen der Gräfinauer sacken nach unten ab. Nun gibt es zwei Wochen Pause, um Kraft zu tanken oder einfach sich zu erholen. Krafttanken, ehe es am Wochenende wieder weiter geht. Kann Gräfinau zu Hause gegen Zeulenroda punkten? Wenn nicht, wird die Luft immer dünner. Holt Gispersleben die Punkte aus Mühlhausen und bleiben damit Spitzenreiter. Verliert Mühlhausen zu Hause kann der Titelgewinn ad Acta gelegt werden.

Damen

Der Aufsteiger aus Roßleben zeigte gleich am ersten Spieltag in Sondershausen, dass er nicht als Punktelieferant abgestempelt werden möchte. Zwei Auswärtspunkte sind ein gelungener Start. Auch die Wünschendorfer entführten die Punkte aus Rositz, ein hart umkämpftes Spiel, ehe der Gast als glücklicher Sieger die Bahnen verließ. Der andere Aufsteiger aus Stadtilm konnte im Kreisderby gegen Gräfinau nichts ausrichten und verlor klar. Glücklicherweise spielte Harras seine letzten Würfe aus und gewann knapp gegen Thamsbrück. Ingeborg Geßner spielte mit 508 getroffenen Kegeln die Tagesbestleistung.

Heimspiele hatten an diesem Spieltag Roßleben und Wünschendorf. Während Wünschendorf schnell den Sieg perfekt machte, zeigte Roßleben seinen Zuschauern bis zu den letzten Kugeln ein spannendes Match, ehe sich Harras geschlagen geben musste. Aufsteiger Stadtilm gewann sein erstes Heimspiel gegen klar gegen Pößneck.

Wieder Auswärtssiege von Wünschendorf und Roßleben. Beide Teams stehen noch verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Sondershausen und Rositz gewannen ihre Heimspiele. Also gibt es nun kein Team mehr in dieser Staffel ohne Punkte. Gleich zwei neue Bahnrekorde gab es in Rositz. Die einheimische Uta Rabis schraubte den Bahnrekord auf 476 Punkte hoch. Kriemhilde Dietrich spielte neuen Seniorinnenbahnrekord mit 453 Holz. Es waren die ersten Bahnrekorde in der noch jungen Saison. Roßleben ist für den 4. Spieltag in Vorhand. Sie spielen zu Hause gegen Pößneck, die ja bis jetzt auch nur ein Spiel gewonnen haben. Wünschendorf reist nach Stadtilm. Da liegen die Punkte auch nicht auf der Straße, hier muss mächtig gekämpft werden. Der Ausgang ist völlig offen. Harras muss seine Heimstärke gegen Gräfinau voll ausspielen, um in der erweiterten Spitze mitzumischen. In Thamsbrück ist es schwer die Punkte mitzunehmen. Darauf müssen sich die Rositzer gefasst machen.